

CDU OV Hetzerath, Am Schlehenbusch 41, 41812 Erkelenz

Hetzerath, 20. September 2017

An den

Bezirksausschuss Granterath – Hetzerath

z.H. Herrn Vorsitzenden Thomas Eickels

Gefahrenschwerpunkt an der Kreuzung K29 / K32 in Hetzerath

Sehr geehrter Herr Eickels, sehr geehrte Damen und Herren,

vor einigen Wochen wurden im Kreuzungsbereich der K 29 mit der K 32 am Rand von Hetzerath die Ortsschilder hinter die Kreuzung verlegt. Dies erfolgte wohl aus verkehrsrechtlichen Gründen, ist aber für die Bürger nicht nachvollziehbar. Fahrzeuge erreichen diese Kreuzung, an der in den letzten Jahren zahlreiche schwere Unfälle auch mit Personenschäden passiert sind, nun mit erlaubten 70 km/h, wo zuvor nur 50 km/h erlaubt waren. Im Ort spricht man vielfach von einem „Schildbürgerstreich“, da die Gefahr noch schwererer Unfälle nicht vermindert, sondern sogar erhöht wurde.

Ziel jeglicher Verkehrsmaßnahmen muss aber die Reduzierung der Unfallgefahren sowohl in der Anzahl als auch in den Auswirkungen sein. Aus diesem Grund beantragen wir erneut die Umwandlung in einen Kreisverkehr. Als erste Mindestmaßnahme sollte jedoch mit Verkehrsschildern 50 km/h vor der Kreuzung aus Richtung Granterath und Richtung Baal der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden, dass im Kreuzungsbereich die Höchstgeschwindigkeit 50 km/h beträgt. Auch sollten polizeiliche Kontrollen das Einhalten des Anhaltegebotes für die K 29 verstärkt kontrollieren.

Der CDU Ortsverband stellt daher folgenden Antrag zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses:

- Die Verwaltung wird um erneute Prüfung gebeten, ob die Errichtung eines Kreisverkehrs an der genannten Kreuzung möglich ist.
- Als Erstmaßnahme soll durch Verkehrszeichen die Geschwindigkeit im Kreuzungsbereich auf 50 km/h reduziert werden.
- Die Kreispolizeibehörde wird gebeten, die Einhaltung des Anhaltegebotes durch Kontrollen zu überwachen.

Mit freundlichen Grüßen



Heiner Haupts